Preußischer Landtag.

Herrenhaus

14. Sitzung vom 13. Mai. 12 Uhr.

Das Haus ist schwach, die Tribüne gut besetzt.

Am Ministertisch Freiherr v. Rheinbaben, Freiherr v. Hammerstein.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der **Etatsberatung**. Es kommt zu einer

großen Debatte über die Sozialdemokratie.

Prof. **Schmoller**-Berlin: Die Herren v. Manteuffel und Graf Mirbach haben am vorigen Mittwoch in Form von Wünschen, die sie dem Staatsministerium ans Herz legten, nach meiner Empfindung ein ganz allgemeines Regierungsprogramm entwickelt. Es wird gar niemand hier im Hause sein, der ihnen nicht in einer Reihe von Fragen zustimmte, aber in sehr vielen Fragen wird Ihnen diese Seite (nach links) widersprechen, und ich habe mich zum Wort gemeldet, weil es mir wünschenswert erschien, daß außer den Ausführungen des Herrn Becker auch noch weiterer Widerspruch sich hier geltend macht. Ich kann aber nun weder den Prämissen der beiden Herren konservativen Redner noch ihren Schlüssen durchaus zustimmen. Wenn ich mich kurz fassen soll, welchen Eindruck die beiden Redner auf mich gemacht haben, so möchte ich sagen: Hier traten zwei große Parteiführer auf mit einem neuen Programm, mit einem Angriff auf die Regierung. Das war wohl der allgemeine Eindruck. Wir wünschen eine monarchische Regierung über den Klassen und den Parteien. Aber das, was Herr von Manteuffel und Graf Mirbach wollen, ist mehr oder weniger eine Partei- und eine Klassenregierung, dem stehen wir schroff gegenüber. Daß die Sozialdemokratie eine große Gefahr ist, das erkenne ich mit den beiden Herren vollständig an. Aber ich gehe davon aus, daß die Sozialdemokratie selbst nur eine Teilerscheinung zu der notwendigen, heilsamen Hebung der unteren Klassen ist, daß diese Hebung mit der heutigen Volksbildung, mit dem heutigen Wohlstand, mit der Ausstattung aller Bürger mit den gleichen Rechten kommen mußte und daß deshalb auch die Gefahren und Schattenseiten einer solchen großen Veränderung mit in Kauf genommen werden mußten. Die Erfüllung der Forderung rascherer Kündigung der Handelsverträge wäre gleichbedeutend mit der Schwächung unserer ganzen Stellung im Auslande. Es wäre auch gleichbedeutend mit der Kündigung des Bündnisses der Landwirtschaft mit Gewerbe und Handel. (Sehr richtig!) Diejenigen, die in bezug auf Zollkriege so leichten Herzens sind, die kennen die Wirkung des Zollkrieges nicht. Ich möchte ihnen empfehlen, das Blaubuch, das jetzt im englischen Parlament vorliegt, zu lesen. Nach meiner Empfindung darf man leichten Herzens einen Zollkrieg nur beginnen, wenn man so absolut stärker ist, daß aus dem Zollkrieg ein wirklicher Krieg hervorgehen darf, sonst muß man um jeden Preis einen Zollkrieg zu vermeiden suchen. Das sind die wenigen Dinge, die ich sagen wollte. Ich gebe den beiden Herren vollständig zu, sie werden gewiß einen Teil der öffentlichen Meinung hinter sich haben, aber ich glaube, daß diese Seite des Hauses (nach links) mit mir einig ist, daß, wenn man auf ganz Preußen und Deutschland voll Rücksicht nehmen wollte, die Herren nur eine kleine Minorität hinter sich haben, nach der die verbündeten Regierungen und die preußische Regierung ihre Politik nicht einrichten können und dürfen. Dixi et salvavi animam meam. (Beifall links.)

Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben**: Ich beabsichtigte nicht, auf die allgemeinen Ausführungen des Herrn Vorredners einzugehen, aber ich halte es für meine Pflicht, im Interesse des Andenkens meines dahingegangenen großen Amtsvorgängers dagegen Verwahrung einzulegen, daß Herr Professor Schmoller ihn als Zeugen anführt für die günstige Einschätzung der Sozialdemokratie, weil er gesagt haben soll, daß er mit den Sozialdemokraten in Frankfurt stets gut ausgekommen sei. Das ist ja gerade der große Fehler, daß Professor Schmoller die Tätigkeit eines Sozialdemokraten in kommunalen Dingen auf die Partei als solche überträgt. Das gute Zeugnis, das für die Tätigkeit in kommunalen Dingen ausgestellt wurde, hätte Minister von Miquel sicher nicht für die Partei aufgestellt. (Beifall rechts.)

Professor **Schmoller**: Ich habe ausdrücklich erwähnt, daß Herr von Miquel das gesagt hat, als er noch Oberbürgermeister von Frankfurt war. Ob er später anderer Ansicht geworden ist, will ich hier unentschieden lassen. Meine Wissenschaft von diesen Aeußerungen datiert aus der Zeit, bevor er Minister war, und wenn Minister von Rheinbaben anwesend gewesen wäre in den Staatsratssitzungen von 1890, so würde er eine ganze Reihe von Aeußerungen gehört haben, die für mich und nicht für ihn sprechen.

v. Wedell-Piesdorf: Mein Eindruck von den Reden des Herrn v. Manteuffel und Graf Mirbach war ein anderer, als der des Herrn Prof. Schmoller. Die Herren machten mir nicht den Eindruck, als ob sie nach einem Portefeuille strebten. (Na, na!) Das Ziel der Sozialdemokratie ist doch die Umstürzung des Staates. Kann man es da den Herren verargen, wenn sie nach einem Mittel suchen, um solchen Tendenzen entgegenzutreten? Wir selbst haben die Sozialdemokratie großgezogen, denn wir haben ein Wahlgesetz (Aha!), das radikaler ist, als irgend ein anderes, das mir bekannt ist. Und ich bin überzeugt, daß nur durch eine Aenderung dieses Wahlgesetzes die Sozialdemokratie wirksam bekämpft werden kann. (Große Bewegung und Beifall.) Wir freuen uns, daß auch ein nationalliberaler Abgeordneter kürzlich den Mut gehabt hat, offen auszusprechen, daß er eine Aenderung dieses Wahlrechts für erforderlich hält. Er hat nach meiner und meiner politischen Freunde Ansicht nur das gesagt, was die Mehrheit der Nationalliberalen im Geheimen denkt. (Lebhafter Beifall rechts, Unruhe bei den Nationalliberalen.)

Freiherr Lucius **v. Ballhausen**: Ich nehme keinen Anstand, zu erklären, daß ich in bezug auf die Reform des Reichswahlrechts und die Bekämpfung der Sozialdemokratie die Anschauungen des Grafen Mirbach und die des Herrn von Manteuffel teile. Geistige Waffen reichen zur Bekämpfung der Sozialdemokratie nicht aus. (Lebhafter Beifall rechts.)

Graf **Mirbach**: Ich möchte es nicht unterlassen, zunächst Herrn v. Lucius namens meiner Parteifreunde für seine ausgezeichneten Ausführungen zu danken. (Beifall rechts.) Dann wende ich mich Herrn Schmoller zu. Herr Schmoller begann mit einer captatio benevolentiae gegenüber dem Herrn v. Manteuffel und mir. Er stellte seinen Patriotismus und seine Königstreue mit der unsrigen auf gleiche Stufe, und ich schloß daraus, es würden recht heftige Angriffe erfolgen. Meine Erwartungen haben sich nicht getäuscht. Die Angriffe sind erfolgt, wenn auch, wie ich anerkenne, in milder Form. Meinem christlichen Standpunkt würde es durchaus nicht entsprechen, über jeden Sozialdemokraten, weil er ein solcher ist, den Stab zu brechen.

Professor **Schmoller** (zur tatsächlichen Berichtigung): Graf Mirbach hat nur bestätigt, was ich neulich gesagt habe. Daß vorher Erwägungen stattgefunden haben, habe ich durchaus selbst betont. Es war jedenfalls alles absolut richtig, was ich vorgebracht habe — ich weiß nicht, ob ich im übrigen gleich ein paar Worte hinzufügen darf — — (Lebhafte Zurufe von der Rechten: Nein!) Dann werde ich später nochmals das Wort nehmen.

Graf **Mirbach** (zur tatsächlichen Berichtigung): Ich wiederhole nochmals, Herr Delbrück erklärt: „Die Professoren waren bereit, an die Spitze zu treten, um durch Zusammenfassung der gesamten Linken den Konservativen die Mandate zu nehmen.“

Professor **Dernburg**: Die große Mehrheit der Professoren, an die man sich wegen des Kompromisses gewandt hat, hat sich dem Gedanken ablehnend gegenüber verhalten, und an diesem Widerspruch gerade ist der Plan gescheitert. Ich würde es auf das Tiefste beklagt haben, wenn die Vertreter einer solchen Korporation, wie die Berliner Universität es ist, mit einer Partei kompromittierte, die die Fahne der Revolution hochhält.

v. Buch: Das Deutsche Reich ist aufgebaut auf preußischem Fundament, und wenn Preußen ins Wanken kommt, dann fällt das Reich mit. Es gilt, mit allem Ernst den preußischen Staat vor dem Verderben zu schützen, das ihm von der Sozialdemokratie droht. (Beifall rechts)

Frhr. v. Manteuffel: Die Herren Becker und Schmoller haben sich aus meiner Rede etwas konstruiert, was nicht darin steht. Ich habe nicht ein neues Sozialistengesetz gefordert, sondern nur die Aufhebung des alten bedauert. Und niemand wird beweisen können, daß das Sozialistengesetz schädlich war, im Gegenteil, unter seiner Herrschaft war die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten gering. Von einer Aenderung des Wahlrechts habe ich in meiner offiziell namens der konservativen Partei gehaltenen Rede kein Wort gesagt. An einen Staatsstreich habe ich nicht gedacht. Der Staatsstreich kann ja mal kommen, aber gedacht habe ich in meiner Rede nicht daran. Lassen Sie (nach links) den Kampf gegen die Konservativen und vereinen Sie sich mit uns zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. (Beifall rechts.)

Graf **Udo zu Stolberg-Wernigerode**: Da die Frage einer Aenderung des Wahlrechts zur Sprache gekommen ist, möchte ich, um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, erklären, daß ich der konservativen Reichstagsfraktion seit länger als 20 Jahren angehöre, daß die Konservativen gewillt sind auf Grundlage des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts, daß innerhalb der Fraktion niemals beraten ist über eine Aenderung dieses Wahlrechts und daß von keiner Seite ein Mitglied der Fraktion innerhalb der Fraktionsberatungen eine Aenderung des Wahlrechts angeregt hat.

Oberbürgermeister **Leutze**-Barmen: Auch ich erblicke in dem Wachsen der Sozialdemokratie eine große Gefahr, aber ich stehe auf dem Standpunkt, daß mit Gewalt nichts gegen die Sozialdemokratie auszurichten ist, sondern nur durch eine gerechte Behandlung und dadurch, daß man die berechtigten Beschwerden beseitigt.

Professor **Schmoller**: Ich bitte, mir nur noch einige wenige Bemerkungen zu gestatten. Ich muß den Grafen Mirbach ersuchen, den Zweifel an meiner Wahrhaftigkeit zurückzunehmen, den er bei Gelegenheit meines Berichtes über einige Aeußerungen des Herrn v. Miquel hat verlauten lassen. Das habe ich wahrhaftig nicht verdient und deshalb bitte ich ihn, das zurückzunehmen. Was die geistigen Waffen betrifft, so habe ich durchaus nicht gesagt, die Sozialdemokraten werden damit bekämpft werden, sondern im Gegenteil, ich habe ausgeführt, daß das nicht der Fall ist, daß nur im Laufe der Zeit durch eine gerechte Staatsverwaltung, eine gerechte Behandlung, durch Vermeidung von Ausnahmegesetzen nach und nach die Ansichten der Sozialdemokratie sich ändern können.

Damit schließt die Generaldebatte.

Die Spezialberatung beginnt mit der des **Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung**.

Graf **Korff-Schmiesing** begründet die bereits neulich bei der Besprechung der Interpellation Becker u. Gen. angekündigte Resolution v. Rheden u. Gen.: „Die Regierung zu ersuchen, sie wolle alle Anträge auf Abänderung der §§ 5 und 14 des Gesetzes betr. Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischschaugesetzes ablehnen und etwaigen Versuchen entgegentreten, welche darauf hinauslaufen sollten, die Einfuhr von Fleisch in die Städte über die Absichten dieses Gesetzes hinaus zu erschweren oder zu verhindern.“ Zur Begründung führt Redner aus, daß die Fleischuntersuchung durch nichtstädtische Tierärzte der durch städtische gleichwertig sei.

Minister **v. Podbielski** erklärt, daß für die nächsten Jahre eine Aenderung des Fleischschaugesetzes nicht zu erwarten sei.

Oberbürgermeister **Kirschner**-Berlin: Gerade jetzt hat die sächsische Regierung eine Verordnung erlassen, welche den Städten die Nachuntersuchung ermöglicht und da sagt man: Preußen in Deutschland voran! (Sehr gut! links.) Bevor das Staatsministerium sich dazu herbeiläßt, juristische Interpretationen des Fleischschaugesetzes vorzunehmen, die niemand als halsbrecherisch bezeichnen kann, sollte es doch bei erfahrenen Juristen Rat holen.

Minister **v. Podbielski**: Es ist doch sehr viel besser, offen und ehrlich, wie der Oberbürgermeister von Köln, zu sagen, die Frage ist für uns im höchsten Grade eine finanzielle, als sich mit dem Mantel der Hygiene zu umkleiden. (Unruhe links.) Ich habe ja auch nicht eine einseitige Erklärung abgegeben, sondern im Namen des Staatsministeriums gesprochen. Auf juristische Interpretationen brauche ich mich nicht des langen und breiten einzulassen. Für mich spricht der § 20 Abs. 1 und § 5 des Gesetzes. Wenn Sie es auf die Spitze treiben wollen, gewiß, dann werden andere zu entscheiden haben, aber ich bin der ehrlichen Ueberzeugung, Sie haben kein Glück damit. Ich werde schon Mittel und Wege finden, dafür zu sor[illegible] zu zwingen, daß sie sich dem, was rechtens ist, [illegible] alle Städte anbequemen.

Graf **v. Korff-Schmiesing** zieht seinen Antrag zurück, behält sich jedoch vor, ihn bei geeigneter Zeit wieder einzubringen.

Die Etats der Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen sowie der preußischen Central-Genossenschaftskasse werden debattelos erledigt.

Das Haus vertagt sich.

Vizepräsident Frhr. **v. Manteuffel** bemerkt, daß möglicherweise noch am Montag eine Sitzung erforderlich sein werde.

Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr. (Fortsetzung der Etatsberatung.)

Schluß 6 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Chemiker **Karl Schliepbacke**, geboren am 9. Januar 1875 in Lehrte, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft durch Haftbefehl des Königlichen Amtsgerichts Halle a. S. vom 18. März 1904 wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 28/04 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S, den 9. Mai 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. **Alter**: 24 Jahre, **Größe**: 1,66 m, **Statur**: kräftig, untersetzt, **Haare**: blond, **Bart**: rötl.-blonder Schnurrbart, **Gesicht**: rund, **Gesichtsfarbe**: gesund, **Sprache**: Hannöverscher Dialekt. **Besondere Kennzeichen**: straffer, lebhafter Gang.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S, **Gr. Wallstraße 38** belegene, im Grundbuche Band 31 Blatt 1112 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters **Friedrich Hampe** und dessen Ehefrau **Marie geb. Frommann** eingetragene bebaute Grundstück, jährlicher Nutzungswert 1445 Mark,

am 2. Juli 1904, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kl. Steinstr. 7, II — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Mai 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Auf das vom Königlichen statistischen Bureau in Berlin auf Grund amtlicher Quellen bearbeitete und vor kurzem im Buchhandel erschienene **Viehstands- und Obstbaum-Lexikon** vom Jahre 1900 mache ich alle nachgeordneten Behörden und Beamten besonders aufmerksam, indem ich die Anschaffung des die Provinz Sachsen umfassenden Teiles desselben seines reichen Inhaltes wegen dringend empfehle. Das dem Gemeinde-Lexikon ähnliche Nachschlagebuch enthält außer den hauptsächlichsten Ergebnissen der Vieh- und Obstbaum- bezw. der Volkszählung viele andere Angaben, die im amtlichen Verkehre von erheblichem Nutzen sind.

Merseburg, den 16. April 1904.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

J. V.: v. Tervitz.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden **Verpachtung der Heu- und Grummetnutzung** auf der sogenannten kleinen oder Würfelwiese auf die drei Nutzungsjahre 1904, 1905 und 1906 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen haben wir Termin auf

Mittwoch den 18. Mai er., vormittags 10 Uhr

im Bureau für Grundeigentum, Rathausstraße 1, Zimmer 73, angesetzt und werden Reflektanten hierzu eingeladen.

Halle a. S., den 6. Mai 1904.

Der Magistrat.

Staude.

Bekanntmachung.

Der selbständige Dienstmann Nr. 319, **Hermann Schütz**, ist aus der Dienstmannschaft ausgeschieden.

Es werden daher alle diejenigen, welche glauben, daß ihnen aus Handlungen oder Unterlassungen, welche der v. Schütz bei Gelegenheit eines ihm erteilten Dienstmanns-Auftrages begangen, Ansprüche an die von demselben bestellte Dienstmannskaution zustehen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Gewerbe-Polizei-Kommissariat im Wasserturm am Roßplatz binnen 2 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls über die Kaution verfügt werden wird.

Halle a/S., den 7. Mai 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Lieferung der in der Zeit vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905** zur Heizung der städtischen Gebäude, Institute und Schulen erforderlichen **Heizungsmaterialien** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 27. Mai, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte, Markt 24, Zimmer 23, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 10. Mai 1904.

Der Stadtbaurat.

Genzmer.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwilligst erteilt.

Halle a. S., den 9. Mai 1904.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Winter.

Bekanntmachung.

Der **Preis der Gaskoke** beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:

für das hl zerkleinerte Koke	1 Mk. 10 Pfg.
„ „ „ großstückige „	1 Mk.
„ „ „ Schmiedekoke	80 Pfg.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 1. August 1903.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Hotel-Verpachtung.

Das **erste deutsche Hotel in der Provinzialhauptstadt Posen** ist vom 1. Oktober d. J. ab anderweitig zu **verpachten**.

Das Hotel ist neu und in jeder Beziehung **vornehm eingerichtet** und ist versehen mit **elektrischer Beleuchtung, Bädern, großem und kleinem Saal, Sommer- und Wintergarten, Bierrestaurant, Separees** 2c.; vom 1. Oktober d. J. ab **Dampfwäscherei**.

Solvente Reflektanten wollen sich schriftlich melden bei der Geschäftsstelle der **Allias Hotel „Stadt Dresden“ G. m. b. H.**,

Posen, Friedrichstr. 8.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Schmidt** in Sandersleben wird heute am **11. Mai 1904 mittags 12 Uhr** das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Der Getreidehändler **Christoph Meinecke** in Sandersleben wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **8. Juni 1904** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

15. Juni 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **8. Juni 1904** Anzeige zu machen.

Herzogliches Amtsgericht zu Sandersleben.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Schmidt** in Sandersleben ist der bisherige Konkursverwalter, Getreidehändler **Christoph Meinecke** hierselbst, auf seinen Antrag heute aus seinem Amte als solcher wieder entlassen und an dessen Stelle der Kaufmann **Oskar Wiese** hierselbst als Konkursverwalter ernannt worden.

Sandersleben, 13. Mai 1904.

Herzogl. Anhaltisches Amtsgericht.

Mittleres Haus,

Stadtmitte, möglichst mit Toreinfahrt, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit näheren Angaben unter **B. c. 4458** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040514059/fragment/page=0001
DFG

Alle **per 1. Juni** und früher fälligen **Kupons**
lösen wir schon jetzt ohne Abzug ein.
= An- und Verkauf von Wertpapieren. =
Unentgeltliche, unparteiische Auskunft über alle Effekten,
Versicherung gegen Kursverlust. — Verlosungskontrolle.
Diskontierung guter Wechsel.
Annahme von Bareinlagen.
Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Friedmann & Weinstock
Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Filiale: Weissenfels a. S.
Stahlkammer.

Zur Anlage v. Mündelgeldern i. Preussen zugelassene
3½% Rhein. Provinz.-Anl.
3½% Westfäl. Provinz.-Anl.
3½% Preussische Pfbf.-Bk.-Kommunal-Obl.
geben wir **ohne Berechnung** von Spesen ab
und offerieren gleichfalls **spesenfrei**
3½%, 3¾% und 4% Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.
— Spezial-Abteilung für Kuxe. —

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs Forst, etwa 6000 cbm Bodenbewegung, soll vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen sind im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei Forst einzusehen, können auch gegen porto- und **bestellgeldfreie** Bareinsendung von 0,50 ℳ von hier bezogen werden.
Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Ausführung der Erdarbeiten in Forst" bis zum **25. Mai vormitt. 11 Uhr** an die unterzeichnete Betriebsinspektion porto- und **bestellgeldfrei** einzusenden.
Zuschlagsfrist 21 Tage.
Cottbus, den 9. Mai 1904.
Königliche Eisenbahnbetriebsinspektion.

Bekanntmachung.
Der nächste hiesige
Rindvieh-, Pferde- und Schweinemarkt
findet am **1. Juni cr.** statt.
Herzberg (Elster), 11. Mai 1904.
Der Magistrat. Koehne.

Versteigerung.
Montag den 18. d. Mts. vorm. von ½10 Uhr ab versteigere ich **Charlottenstr. 19** wegen Wegzuges freiwillig folgende gebrauchte Sachen: **1** Büfett von Eichenholz, desgleichen **1** gr. Tisch und **12** Rohrstühle, **2** Sofas, **2** Chaiselongue, einen Kleiderschrank, **3** versch. Spiegel mit Konsole, **1** Kommode, **3** Hängelampen, **1** Eisschrank, **1** gutes Fahrrad, **1** Handrolle, **3** Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Bett- und Tischwäsche, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Waschgefäße, **2** Wandleuchter, diverse Kleidungsstücke u. v. a. S.
Besichtigung von ½8 Uhr ab daselbst.
Herm. Friedrich, Wuchererstr. 70.

Hotel-Verkauf.
Bin gesonnen, mein in einer kleinen Stadt gelegenes **Hotel** zu verkaufen, erstes am Platze, Anzahl. 15—20,000 ℳ, Brauerei keine darauf, gibt aber Geld zu. Offerten unter **L. R. 116 „Invalidendank" Leipzig.**

Gasthofs-Kaufgelegenheit.
Am 17. Mai d. Js., nachm. 3 Uhr kommt der im Dorfe **Kößlitz-Wiedebach**, ¾ Stunde von der Kreisstadt Weißenfels gelegene **Walthersche Gasthof** mit Tanzsaal und Garten, an Ort und Stelle zur zwangsweisen Versteigerung. Letzter Verkaufspreis im Jahre 1897 35,000 ℳ.

Die Rind- u. Schweineschlächterei
in meinem Hause Streiberstr. 8, worin bis jetzt ein gutes Geschäft gemacht wurde, ist für den billigen Preis von 840 ℳ inklusive Wassergeld zum 1. Januar 1905 zu verpachten.
W. Lathan, Streiberstraße 33.

Goldgrube für Friseur.
Ein in der Blüte stehendes Friseurgeschäft mit Damensalon, nur bess. Kundschaft, ist wegen Uebernahme des väterl. Geschäfts mögl. sofort zu verk.
Off. unter **B. b. 4473** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Haus-Verkauf. Kapital-Anlage.
Seit 5 J. gut verzinsl. **Grundstück** Nähe Merseburgerstr. u. Bahn, gr. Hof, Werkstatt, Toreinfahrt, billig zu verk. Hypothek fest. Zwischenhändler verb.
Offerten u. U. A 621 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle, erbeten.

Gasthof
(Damenbedienung), wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Anz. 4—6000 ℳ Briefe unter **A. H. 20 postl. Weimar.**

Einfamilien-Haus
in Eisenach, 7 Zimmer, 4 Kammern u. Zubehör, mit Stallung u. ca. 10,000 qm Garten, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Gesundeste Lage, schöner Bestand, herrlicher Blick auf Stadt und Wartburg. Da 100 m Front, event. noch mehrere Bauplätze.
Anfragen sub **A. B. 210** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Ich beabsichtige meine **gutgehende Schweineschlächterei,** welche sich auch zu **Großviehschlächterei** eignet, altershalber **zu verkaufen.** Das Grundstück ist ein **Eckhaus** nebst großem Hof und Garten, in kleiner Stadt Sachsens (5000 Einwohner) belegen. Es läßt sich auch ohne große Unkosten ein **Material- u. Zigarrengeschäft** nebenbei einrichten. Kaufpreis 21,500 Mark. Anzahlung nicht unter 5000 Mk. Anfr. sind zu richten u. L. Z. 2786 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gute Brotstelle.
Neu massives Grundstück mit Konsumverein, bis 1910 fest für 430 ℳ vermietet, außerd. erhält Eigentümer als Konsumverwalter 950 ℳ festes Gehalt jährlich, sof. für 16,000 ℳ bei 3—6000 ℳ Anzahl. **verkäuflich. Meyer & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstr. 53, I.

Geschäfts-Verkauf.
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft für **Nahrungsmittel,** jährlicher Umsatz 70,000 Mark, für 10,000 Mark inkl. Waren **zu verkaufen.** Angebote unter **U. f. 4456** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Große hochherrschaftliche Villa
mit Garten, in schönster Lage, **ist zu verkaufen.** Näheres **Lafontainestraße 1, parterre.**

Villa, **8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind,** mit schöner Aussicht, außerdem **Villen-Baustellen,** Friedenstr. und Advokatenweg, zu verkaufen. Näheres **Albrechtstraße 43** bei **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister.

Einfamilienhaus Zietenstrasse 16
versetzungshalber **sofort** oder **1. Oktober** zu vermieten für 1920 Mark oder **zu verkaufen.** Näheres Zietenstraße 17, I.

Seltene Gelegenheit, herrschaftl. Grundst. zu kaufen.
Besond. Umst. halber will ich mein schön einger., im Norden beleg. Grundst. bei kleiner Anzahlg. baldigst verk. Hyp. äußerst günstig, fest und billig. Preis 50,000 Mk., Miete 3000 Mk. Zustand tadellos u. herrschaftl. 3 gr. u. 1 kl. Wohng., Gärtchen. Off. unter S. P. 592 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. erb.

Grundstück
am Steinweg, 48 lfd. m Straßenfront, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Auskunft erteilt Baumeister Traue, Steinweg 16.

Herrschaftliches Zweifamilienhaus
in der Händelstraße, mit Vor- und Hintergarten, für **50,000 Mk. zu verkaufen.** Off. nur von Selbstkäufern unter **B. b. 4452** an **Rud. Mosse, Halle.**

Meine Geschäftsräume sind sofort oder später **mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten.**
Gr. Steinstr. 74. Carl Steckner, Halle S.

Die von Herrn Professor Dr. Friedberg bewohnt gewesene
2. Etage
meines Hauses
Große Steinstraße 19
ist sofort anderweit zu vermieten. Näheres im Privat-Bureau Große Steinstraße 19 zu erfragen.
Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Magdeburgerstraße 48, gesündeste Lage,
hochherrschaftliche III. Etage, 8 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, Gas, Bad 2c., sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Hypotheken-Kapital
auf Wohnhäuser, **längere Jahre** fest, offeriert zu günstigen Bed.
G. H. Fischer, Bankgeschäft, **Poststr. 12.**

Hypotheken-Kapital
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

70,000 Mark
I. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück, Nähe Wittekind, von Selbstgeber gesucht. Offerten unter **B. m. 4578** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

60,000 Mark
auf neuerbautes Grundstück **zur ersten Stelle** sofort oder später **gesucht.** Feuertaxe **88,000 ℳ Werttaxe 102,000 ℳ Vermittler verbeten.**
Offerten unter **B. z. 4408** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Habe sofort oder später **42,000 ℳ auszuleihen** auf Grundstücke oder Land zur 1. Stelle. Offerten sub T. H. 607 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

45—50,000 M.
auf mündelf. 1. Hyp. gesucht. Verm. verb. Off. unt. **O. 515** an die Exped.

7-10,000 Mk.
zur I. Stelle auf gut rent. Grundst., welche sofort zahlbar, gesucht. Angebote unt. **B. s. 4467** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Teilhaber,
stiller oder tätiger, event. auch Käufer, kapitalkräftig, für aufblühendes Fabrikations-Geschäft gesucht.
Offerten erbeten unter **J. 310** an die Expedition dieser Zeitung.

Sternstraße 3
Laden mit Stube, paff. für Kontor (jetzt Krankenkasse), 1. Oktober, 350 ℳ. Näh. II.

Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näheres bei
Max Jursch, Kaufmann,
Hohenmölsen, Bahnhofstr. 3.

2 herrschaftl. Wohnungen,
400 qm bebaute Fläche, 5 gr. Wohn-, 3 Schlafzimmer u. Zubehör, paff. für Arzt oder Rechtsanwalt, **Martinsberg 2** zu vermieten. Näheres **Gewerbebank, Kl. Steinstr. 6.**

Mühlweg 26,
Parterrewohnung, 7 heizb. Räume, Küche, event. Badestube, für 900 Mark 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder II. Etage. Auf Wunsch mit Pferdestall.

Leipzigerstraße 8
herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, aus 6 Zimmern, großer Küche, Speisekammer, Bad 2c. bestehend, der centralen Lage wegen auch für Speiseanstalt oder zu Bureauzwecken geeignet, sofort oder später **zu vermieten.**

In unserem Hause auf dem Domhof ist 1. Juli eine
Parterre-Wohnung,
350 ℳ, zu vermieten.
Presbyterium der Domgemeinde.

Grünstraße 31
Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer 1. Juli zu vermieten.

Obere Leipzigerstraße 68
steht die 2. Etage zum Preise v. 450 ℳ sofort oder später zu vermieten.

Herrschl. **Wohn.,** 700 ℳ 1. 10. zu verm. **Alwin Koch, Niemeyerstr. 22, I.**

Gr. Märkerstr. 20, geräum. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., 7 m Balkon, sof. oder später zu verm. Für Arzt, Pensionat, Bureaus geeignet. Pr. 775 M.

Wohnung, Mk. 750, per 1./10. 04 zu verm. **Zinksgartenstr. 4, pt.**

Per sofort ist eine **schöne Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Bad, Balkon, Klosett mit Wasserspülung, zum Preise von ℳ 700 zu vermieten.
Zu erfragen **Große Braunhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

An ruhige Leute
ist in einem herrschaftlichen Hause per sofort eine **geräumige, sonnige Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Innenklosett, Balkon, Bad 2c. zu vermieten.
Näheres **Große Braunhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Krausenstrasse 1 ist die 2. Etage zum 1. Okt. zu verm. **Preis 850 M. Auch zum Abvermieten geeignet.** Näh. beim **Hausmann oder Berlinerstraße 30, II. r.**

Per 1. Juni suchen wir für unser photographisches Atelier eine **kaufmännisch gebildete** Dame mit guter Handschrift für den
Empfang.
Halle a. S., Poststraße 9/10. **Samson & Co.**

Herrschaftliche Wohnung,
I. Etage, **Robert Franzstraße 22,** 6 Zimmer und Zubehör, Balkon, Bad, Gas, 1. Oktober zu vermieten.

Prinzenstraße 12, II
herrschaftl. Wohnung, 1150 ℳ, sofort oder 1. Juli cr. zu vermieten.
Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.

Reilstr. 124 2 Stb., K., K. u. Zub. 1./7. evtl. auch früher zu vermieten.

Bernhardystr. 11 2 St., 2 K., K. 1./7.
Bruckdorferstr. 7 Stube, Kammer, Küche sofort.
Trothaerstr. 8b 2 Stuben, Kammer, Küche 1. Juli.
Rosenstraße 4 3—4 Stuben und Garten billig sofort.
Seebenerstraße 40 2 St., Kammer und Küche 1. Juli.
Triftstr. 1 herrschaftl. Wohnung sof. **Hoffmann, Seebenerstraße 40, I.**

Verdienst
oder Nebeneinkommen für **jedermann.**
Auskunft kostenlos.
L. Lübbers, Lübeck Nr. 69.

Für Halle und Umgegend wird ein tüchtiger, bei der Kundschaft gut eingeführter
Mehlreisender
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten erbeten unter **4945 Z.** an die Exped.

Akquisiteur
für **Glasversicherung** wird **sofort gesucht.** Bei Gewährung hoher Provision wird ein monatlicher fester Zuschuß gewährt. Offerten unter **S. C. 580** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

Tüchtige Akquisiteure für sämtliche Branchen der Assekuranz werden bei **Gewährung der höchsten Provisionen gesucht.** Offerten unter **53791** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

Kautionsfähiger Buffetier
wünscht Saisonstellung. Off. u. **B. d. 4454** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Wiegemeister,
gesetzteren Alters, **energisch und zuverlässig, sucht 1. Juli Stärkefabrik. Selbstgeschr. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter U. p. 4465 an Rudolf Mosse, Halle.**

Techniker
mit **Erfahrungen im Kessel- und Ueberhitzerbau,** flotter Zeichner, **zum baldigen Antritt gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unter **U. l. 4461** an **Rud. Mosse,** Halle.

Für mein **Kolonialwaren-Geschäft** suche per 1. Juni oder Juli einen tüchtigen
jungen Verkäufer.
Adolf Ruhl, Schkeuditz.

Bäcker-Lehrling
unter günst. Bedingung. sofort gesucht.
Paul Linke, Lessingstraße 1.

Verkäuferin,
firm im Herren-Wäsche-Zuschneiden, per 1. Juli 1904 gesucht. Off. unter **4937 O.** an die Exp. d. Ztg.

Suche zum Verkauf meiner überall **besteingeführten** Fabrikate im **Privat einige tüchtige, redegewandte Damen**
mit sicherem tadellosen Auftreten. — Damen, welche das 25. Lebensjahr überschritten haben und mit guten Umgangsformen, können sich eine sichere, selbständige und angenehme **Lebensstellung** verschaffen.
Gefl. Offerten sind Bild und Zeugnisse beizufügen.
Leisniger Korsettfabrik,
E. Girke, Leisnig i/Sachs.

Schirmnähterinnen,
2 geübte, sucht für **Leipzig**
Fritz Behrens, Schirmfabrik.

Aelt. u. jüngere Mädchen mit gut. Zeugn. suchen Stelle durch Frau **Anna Domke,** Stellenvermittl., Breitestr. 31.

Junge Dame,
Zahnarztstochter, sucht Stellung als Empfangsdame u. zur Hilfeleistung im Operationszimmer bei Arzt od. Zahnarzt. Prima Referenz. **Frl. Rößler,** Schkeuditz, Hallescheſtr. 2.

Ein Mädchen
für die Küche, welches **auch etwas** kochen kann, sucht
Puchowski, Oekonom, Offizierkasino, **Wittenberg,** Bezirk Halle.

1 bis 2 junge Mädchen, welche sich in **Küche** und **Haus** ausbilden wollen, finden in einem Pensionshause des Oberharzes (Luftkurort) frdl. Aufnahme. Off. H. J. **Braunlage,** Oberharz.

Haarausfall! Haarfraß! Haarspalte!
Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und vielerprobten
Häusner's Brennesselspiritus
v. Flasche ℳ 0.75 u. ℳ 1.50, ächt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife** 50 ₰
Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Adsella-Champagner-Milch.
Köstliches Erfrischungs-Getränk
mit **verschiedenem Fruchtgeschmack,** aus **frischer Kuhmilch** hergestellt. **Alkoholfrei, unbegrenzt haltbar, bakterienfrei.**
Zu haben in den **meisten Restaurants, Cafés, Gartenlokalen,** sowie **folgenden Geschäften:**
Drogerie W. Höfer, Geiststr. 59/60,
" Schulz, Bernburgerstr.,
" Arno Rasch, Rich. Wagnerst. 60,
" A. Reupke, Mansfelderstr. 66,
" F. Fritzsche, Delitzscherstr. 74,
" Steinbach, Ecke Landwehr-Königstr.,
" F. Riedel, Merseburgerstr. 33,
" C. W. Berndt, Steinweg 26,
Drogerie O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63,
" M. Rädler, Rannischestr.,
Gust. Bauer, Unterplan 7, Ecke Weidenplan,
Wilh. Roessler, Friesenstr. 16,
Curt Gebauer, Liebenauerstr. 179,
J. Holubek, " 5,
M. Kühnel, Steinweg 52,
E. Horn, Schillerstr. 12,
G. Lippold, Prinzenstrasse 19.

Verlangen Sie ausführliche Beschreibung
über Anwendung des **reinen natürlichen Zitronensaftes** bei der vielfach bewährten
Zitronensaftkur
gegen **Gicht, Rheumatismus, Gichtknoten, Gallen- u. Nierensteinbildung und Halsleiden. Zitronensaft** aus frischen Früchten zur Bereitung von Limonaden- und anderen Speisenzwecken in Flaschen zu 30, 50 ₰, 1 u. 2 ℳ empfiehlt **Max Rädler, Drogerie, Rannischestraße 3.**

Von **Mittwoch** den **18. d. Mts.** habe ich einen frischen Transport
Belgischer Spannpferde
(Lütticher Qualität).
Chr. Körber
Landwehrstr. 23.
Thüringer Hof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040514059/fragment/page=0002

Ganz Halle spannt.
16. Mai.

Zool. Garten

Sonntag den 15. Mai 1904
bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

2 grosse Konzerte,

nachm. von 4 Uhr ab unter Leitung des Herrn Kapellmeister Joseph; abends von 7 Uhr ab unter Leitung des Herrn Kgl. Mus.-Dir. O. Wiegert.

3 D.
20./5. 6½. M. B. Ber. Brm.

II. Grosse Allgem. Ausstellung v. Hunden aller Rassen

verbunden mit Preisschliessen für Dachshunde und Foxterriers
zu Halle a. S., den 4., 5. u. 6. Juni 1904,
Merseburger Straße 30/31,
veranstaltet vom Kynologischen Verein „Cäsar" Halle a. S.
Kollektiv-Ausstellung des „Barsol-Klub" Berlin, und Vergebung des Championtitels für 1904. Vergebung des Championtitels des „Deutschen Doggen-Klub" Berlin für 1904.
Kompetente Richter. Zahlreiche Geld-, Ehren- u. Spezial-Preise.
Meldeschluß am 20. Mai.
Programme und Anmeldeformulare durch die Geschäftsstelle: Gotthold Hendel, Halle a. S., Moritzzwinger 16.
Fütterung und Lieferung der Boxen durch Spratts Patent A.-G., Nunmelsburg.

KYNOLOGISCHER VEREIN „CAESAR" HALLE A. S.

Ausschank der Halleschen Aktien-Bierbrauerei

Am Roßplatz. Dessauerstraße 1.
Nächsten Dienstag, den 17. Mai, beginnen die beliebten
Frei-Konzerte,
welche jeden Dienstag und Freitag von abends 8 Uhr an stattfinden.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Hermann Becker.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6½ und nachmittag 3½ Uhr
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburgisches) Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert 25 ₰ (inkl. Billettsteuer),
Entree zum Nachmittag-Konzert 35 ₰ „ „
(Wochentags- und Abonnements-Billetts sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.) O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 15. Mai nachm. 3½ Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Entree 35 Pfg. F. Stade.
Bei günstiger Witterung im Garten.

Wintergarten.

Sonntag den 15. Mai abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Entree 35 Pfg. F. Stade.

Peissnitz-Restaurant.

Jeden Sonn- und Feiertag
Grosses Früh-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Programm auf Wunsch 10 ₰ H. Schröter.

Freybergs Garten.

Morgen Sonntag, bei günstigem Wetter, von nachmittags 4 Uhr ab
Großes Konzert. Leonhard Müller.

Paradies. — Volksfest.

Konzert. Von 4 Uhr an **Sommerreigen.**
Preiskegeln. Kinderbelustigungen.
Aufstieg von Luftballons.

Pfälzer Schiessgraben,

schönster Garten von Halle,
empfiehlt seine renovierten Lokalitäten, auch Saal für Hochzeiten und Ballfestlichkeiten. Kegelbahn und Vereinszimmer. Gute Küche zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll A. Pretzin.
Jeden Sonntag **Frei-Konzert.**

Garten-Etablissement Solbad Fürstental.

Empfehle den geehrten Herrschaften meinen schönen parkartigen, zugfreien Garten mit den neuerbauten großen Kolonnaden zur gefälligen Benutzung. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Für Kaffee-Kränzchen halte ich mich bestens empfohlen. Ergebenst
Karl Landmann, Inh. des Solbades „Fürstental".

Kaufmännischer Verein E. V.

Montag den 16. Mai a. cr. abends 8½ Uhr im Saale der Börsenhausgesellschaft
43. ordentliche Mitgliederversammlung,
wozu hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1903/04.
2. Kassenbericht über das Vereins- u. Grundstocksvermögen.
3. Bericht der Kassen-Revisoren.
4. Antrag auf Entlastung.
5. Neuwahl resp. Wiederwahl für die aus dem Vorstande statutenmäßig ausscheidenden Herren Ernst Schulze, stellvertretender Vorsitzender; F. Starke, Schriftführer; Adolf Heller, Vergnügungsvorsteher; Friedrich Reinhardt, Mobilienverwalter.

Halle a. S., den 28. April 1904. Der Vorstand.

Ganz Halle spannt.
16. Mai.

Walhalla-Theater.

Dir.: F. W. Jedermann.
Heute Sonnabend den 14. Mai
vorletzter Tag
der
Wett-Ringkämpfe
bei gewöhnlichen Eintrittspreisen!
Heinrich Eberle, Deutschland, gegen Sali Sulimann, Türkei.
Peyrouse, Spanien, gegen Aimable de la Calmette, Frankreich.
Sonntag den 15. Mai
letzter Tag.
Schluss
der großen internationalen
Ringkampf-Konkurrenz.
Heinrich Eberle, Meisterschaftsringer v. Deutschl. gegen Aimable de la Calmette, Meisterschaftsringer v. Frankreich.
Proklamation der Sieger.
Außerdem das brillante
Variété-Programm.
Gewöhnliche Eintrittspreise.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller,
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Sonntag den 15. Mai
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.
In beiden:
zum **30.** u. letzten Male:
Die unverwüstliche Burleske:
„Ein **Nachtasyl**"
Ausserdem:
„Aus einer kleinen Garnison!"
Militärische Burleske
mit **Hartstein** als „Kutscher Anton Graf" u. „Musketier Schmitz."
Beispielloser Lacherfolg!!

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.
XXII. Musikaufführung (Uebungsabend) Mittwoch den 18 Mai abends 7½ Uhr in den Aulaals-Räumen Marienstraße 10. — Werke von: Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn usw. für Solo- und Ensemblegesang, Klavier, Violine, Cello. Interessenten haben gegen vorherige Anmeldung beim Direktor Zutritt.

Was ist Tagesgespräch in Halle?
Alles strömt nach dem
„Bratwurstglöckle",
die wunderbare Kapelle zu sehen.

Gasthof z. Centralbahnhof,
Am Güterbahnhof 3.
Montag den 16. d. M.
großes Schlachtefest.
Aug. Streng.

Vereinszimmer,
ca. 60 Pers. fassend, zu vergeben.
Grand Restaurant Sedan,
gegenüber „Walhalla".

Herren und Damen, welche gesonnen sind, einem besseren gemütlichen Gesangszirkel als Mitglieder beizutreten, werden gebeten, ihre Adresse unter F. 307 in der Exped. d. Zig. niederzulegen.

Braunlage im Oberharz
Hotel blauer Engel.
Gr. geschützter Garten mit Veranda. Nahe d. Walde. Prospekt kostenfrei. Willy Langhagen.

Die Original-Topfschläger.

mit dem für die Zwecke der Vergnügungsfahrten zur See neu erbauten, deutschen Doppelschrauben-Dampfer

„Meteor"

Kommandant Capitain H. Brunswig.

Comfortable Einrichtung. Großes Promenadendeck. Speisesaal. Rauchsalon. Damensalon. Nicht mehr als zwei Personen in einer Kabine. Zahlreiche Kabinen für nur eine Person.

Abfahrten von Hamburg

zweimal monatlich, nämlich am 3. Juni, 17. Juni, 2. Juli, 17. Juli, 2. August und 17. August.

Reisedauer: 14 Tage.

Besucht werden die Orte: Odde, Bergen (Ueberlandreise über Vossevangen nach dem inmitten hoher Felspartien malerisch gelegenen Stalheim, von dort nach Gudvangen), Gudvangen, Balholmen, Molde, Aaes, Drontheim, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen.

Der Preis der Theilnahme

an den vom „Meteor" ausgeführten, in die schönste nordische Alpenwelt führende Fahrten beträgt

Mk. 250,

Mk. 275, Mk. 300, Mk. 325, Mk. 350, Mk. 375, Mk. 400, Mk. 450, je nach Lage und Größe der Kabinen,

stellt sich also nicht höher, als eine mit mäßigen Ansprüchen im Inland unternommene gleich lange Reise.

Neben der Zahlung der Schiffsfahrpreise kommen weitere erhebliche Ausgaben nicht in Frage. Sämtliche Ausflüge am Lande, einschließlich Wagenfahrt, Logis und Beköstigung werden zu Mk. 30 bis Mk. 50 übernommen.

Es empfiehlt sich Plätze so zeitig wie möglich zu bestellen.

Alles Nähere enthalten die Prospecte. Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32, I.,
in Nordhausen: Arthur Heilbrun, in Fa.: L. Heilbrun & Co.,
in Weißenfels: F. A. Lauc.

Auswärtige Theater.
Sonntag den 15. Mai 1904.
Magdeburg (Stadttheater): Fest-Vorstellung zu Ehren des Kreis-Krieger-Verbandes: Prolog. — Zopf und Schwert.

Welt-Panorama. Gr. Ulrichstr. 6, I. geöffn. v. 2—10.
Der Feldzug 1870/71.

Café Roland

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
große
Abschieds-Konzerte
der beliebten Italienischen Kapelle
„Sacco".
Ab Montag Neue Kapelle.

Carl Traeger,
Weingroßhandlung u. Weinstuben,
Geistr. 23, Fernsprecher 693.
Täglich
frische Maibowle.

Die Original-Topfschläger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040514059/fragment/page=0003

Die unterzeichneten **Eisenwaren-, Küchen- und Hausgerätgeschäfte** en gros & en detail zeigen hiermit an, dass deren Geschäftsräume an **Sonn- und Feiertagen** vom **15. Mai** bis **1. September** d. Js. **von ½10 Uhr** ab **geschlossen** bleiben.

HALLE a. S.

Gebr. Gruneberg. C. P. Heynemann. Wilh. Heckert. Hempelmann & Krause. Leonhardt & Schlesinger. A. L. Müller & Co. Gustav Rensch.

Piano Reparatur und Stimmung A. Ahlheit, 5 Vereinsstrasse 2.

Wer bei
Otto Knoll,
Leipzigerstr. 36
Herrenkleider
gleichviel ob fertig oder nach Maß kauft, ist sicher zufrieden. Alle Sachen sind aus nur **besten Stoffen** mit **gutem Futter** sauber und elegant hergestellt und haben großstädtischen Schnitt.
Gut und preiswert ist Geschäftsprinzip.
Rabattmarken.

Balkon-Bepflanzung, Petunien, Efeu, Geranien, Werben 2c. billigst. Gärtnerei **Hensch,** Tauchaerweg bei der Fleischmöbelfabrik.

Abnehmer
für **Erdbeer-, Johannisbeer- u. Stachelbeer-Früchte** zur bevorstehenden Ernte gesucht.
R. Zersch, Baumschulen,
Köstritz in Thür.

Hochfeuerfeste
Chamottesteine
jeder Art und in allen gewünschten Dimensionen,
für **sämtliche Zwecke der Industrie** liefern preiswert
Gebrüder Baensch,
Dölau, Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Luxus-Automobil
[illegible] zu verleihen zu jeder Tages- u. Nachtzeit. Sicherer Fahrer.
Müller, Merseburgerstraße 44.
Telephon 2616.

Garantiert **kein Chlorkalk.**

Wäscherei für **Haus- u. Leibwäsche, Herren- u. Damengarderobe**
am Galgenberg
(verlängerte Zietenstr.) Fernsprecher 595.
Besichtigung für Kunden gern gestattet.
Verlangen Sie Preisliste!

Rasenbleiche.

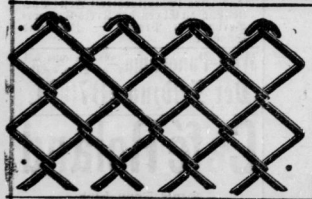
Bordeaux-Weine.

Meine vorzüglichen Bordeaux-Weine, meist **höhere Bürger- und klassierte Hochgewächse** (crûs bourgeois supérieurs und grand vins classés) von 1896, 1899, 1900 und 1901, die ich zur Zeit der Weinkrise (mévente) zu aussergewöhnlich billigen Preisen **persönlich im Bordelais** aufkaufte, sind in meinem unter steueramtlichem Mitverschluss befindlichen „Weinteilungslager", das seit 1871 ununterbrochen in Halle S. besteht, jetzt sämtlich auf Flaschen gefüllt und halte ich dieselben nach besonderem Verzeichnis allen Kennern und Liebhabern eines **naturreinen Original-Bordeaux-Weines** bestens empfohlen.

Johannes Grün, Weinbau und Weinhandel,
Winkel i. Rheingau und Halle a. S.

Wegen Todesfall
vollständiger Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Firma Wilh. Neue,
Fernsprecher 2114. Gr. Steinstr. 80.

Ausverkauf
von **Damen-Jupons**
in Leinen, Moirée, Lüstre und Seide,
nur **prima Qualitäten,** empfiehlt **wegen Aufgabe dieses Artikels**
zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.
C. Tausch,
Wäsche-Geschäft. Poststr. 8.



Karl Lier,
Halle a. S. Tel. 1360.
Ludw. Wuchererstr. 62.
Fabrikation von
Zäunen, Gehegen, Spalieren, Lauben, Volièren, Gittern u. s. w.

Allen Hausfrauen empfehle meinen vorzüglichen
Halleschen Spezial-Kaffee
aus eigener Kaffee-Grossrösterei
in den Preislagen von 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. per Pfd
Kakao
aus ersten in- und ausländischen Fabriken,
120, 140, 160, 180, 200, 240 Pfg. per Pfd.
— Gewähr für Reinheit. —
Schokoladen
von Russ Suchard & Cie., Neuchâtel,
Robert Berger, Poessneck,
Joh. Gotti, Hauswaldt, Magdeburg,
Schögel & Co., Frankfurt a. O.
u. a. renommierten Fabriken.
— Reichste Auswahl — Gewähr für Reinheit. —
Biskuits
von H. G. Bahlsen, Hannover.
Werte Bestellungen werden durch Transporträder schnellstens erledigt.
A. Reichardt jun.
Fernspr. 217. Burgstr. 69. Gegr. 1805.

Neckarsulmer-Fahrradwerke
Aelteste Special-Fabrik. Königl. Hoflief. Neckarsulm.
Bequem. Ueber 4000 Stück verkauft. Glänzendste Zeugnisse.
Flink. Billig. Zuverlässig. Hervorragende Neuerungen!
Als Leistungsfähig erprobt u. bewährt. Kein Neulings-Produkt.
Bestes Motorrad der Welt!
Frachtkatalog gratis und franco.
Filial-Kontor, Muster und Versandlager mit eigener Reparatur-Werkstatt
Leipzig, Waechterstr. 28, gegenüber d. Reichsgericht. Fernsprecher 3905.
Geschäftsleiter: **Wilhelm L. Bauer.**

Italien **Mailand** nächst dem Central-Bahnhof, moderne Einrichtung, Zimmer von 2 Mk. an. Saale-Zeitung liegt aus.
Park-Hotel Bes. E. Rührmann aus Eisleben.

Königr. Sachsen. **Technikum Limbach** bei **Chemnitz**
Höhere Lehranstalt für Maschinen- u. Elektrotechnik. Hochbau.
Programm kostenlos.

Lehr-Institut
für
Damenschneiderei.
Gründlicher Unterricht in Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie Anfertigung eigener Garderobe.
Frau Bauer, Grüffr. 26.

Haararbeiten:
unsichtbar beim Tragen, der Natur täuschend ähnliche **Perücken, Toupets, Scheitel** und **Stirnlöckchen;** praktische Neuheiten für Damen u. Herren mit schwachem Haar und kahlen Stellen.
Zöpfe, Teile u. gordische Knoten,
400 Stück in allen Farben
stets auf Lager, zu billigsten Preisen.
Oscar Ballin sen.,
Coiffeur, gegr. 1871,
untere Leipzigerstraße 91.
Damen- und Herrenfrisiersalons separat.
Shampooniren u. Haarfärben.
Ausführung schicker Modefrisuren.

Albert Wetterling,
Inhaberin: Wwe. Pauline Wetterling,
26 Schmeerstr. nur **26**
bringt
seine als **gut** und **billig** anerkannten
Schuhwaren
zu empfehlende Erinnerung.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kinderwagen
neu! hochelegant! unverwüstl. u. beispiellos billig, weil direkt v. der ältesten, größten sächsischen Kinderwagenfabrik
J. Trebar, Grimma 123
Mein Katalog Dein Ratgeber! Sage beim Katalogverlangen, ob gegen Bar mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahlung gewünscht.

Ruderboote
fast neu, billig zu verkaufen.
Fr. Schule, Bernburg i/A.,
Ueberfahrt.

Abbruch
Alter Markt 3 und 4 sind sofort wegen Räumung des Bauplatzes 150 sehr gute Balken, Rahmen u. Garten-Säulen, 15.000 Mauersteine, 500 Mtr. Bretter, Sandsteinplatten, 100 gute Fenster, Türen, Windfang, 300 Fuhren Brennholz, 200 Körbe Holz sofortbillig zu verkaufen.
Morgen Sonntag ist der letzte Sonntag, wo verkauft wird.

Lerche Fahrräder sind stabil und leicht laufend,
Lerche Fahrräder bestes Material mit Freilauf,
Lerche Fahrräder sind billig und gut, da keine Reklame,
Lerche Fahrräder sind erprobt im täglichen Gebrauch.
Gust. Lerche, Kl. Ulrichstr. 18.
Größte Reparatur-Werkstatt und eigener Fahrrad-Bau.

Empfehle mein **echt rheinisches Schwarzbrod.** Seit 12 Jahren hier am Platze eingeführt, vielfach von Aerzten empfohlen weil leicht verdaulich und von angenehmen Geschmack. Zu haben **Herrenstraße 8.**

Hoflieferant Franz'sches
Pudding-Pulver
in jedem vornehmen Geschmack. Der kinder Pudding-Speise, à 10 ₰, 6 Pakete 50 ₰. Überall erhältl. u. i. d. Fabrik
Th. Franz, Hoflieferant Halle a. S.

Die — be
sten **Speisekartoffeln,** Magnum bonum, Mühlhäuser, Blaurote 2c. bekommt man zum billigsten Tagespreise
nur
bei **H. Köppe, Trittstraße 16.**
NB. **Futter-Kartoffeln** habe noch abzugeben.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei, betreff **Hunyadi János Bitterwasser** der Firma **Andreas Saxlehner** in **Budapest,** worauf wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040514059/fragment/page=0004